

und seine Vettern in allen bisherigen Vereinbarungen nie zu ihrem väterlichen Erbe kommen konnten und der « Bischoff⁶ das Capitel vnd och das gotzhus ze Chûr Mir min ve^atterlich erb: mit gewalt ân recht Jngenomen vnd entwert hat», so mahnt er sie gemäss des Bundesbriefes⁵, sich am kommenden Georgentag bei ihm einzufinden und ihm zu helfen, das geraubte väterliche Erbe wieder zu gewinnen.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I, n. 9679. — Papier 20,9 cm lang × 21,3, — Unterschrift Vogt Ulrichs; auf der Rückseite aufgedrücktes Siegel, rund, 2 cm, grün, Mittelstück fehlt. Umschrift: .S. VLRI.. VM.. S—. Rückseite: «1410 IV. 6 I 9679» (Bleistift), Archivstempel. «1410».

Regest: Ladurner, Die Vögte von Matsch, Zeitschrift d. Ferdinandeum 3. Folge, Heft 17, S. 69.

- 1 Matsch, Obervintschgau.
- 2 Herzog Friedrich † 1439.
- 3 Vilanders bei Klausen im unteren Eisacktal, Südtirol.
- 4 Marmels im Oberhalbstein, Graubünden.
- 5 Seit dem 23. August 1406 bestand ein Adelsbund in Tirol, dem sowohl die Vögte von Mätsch wie die von Vilanders angehörten. Vergl. Ladurner, Die Vögte von Matsch, S. 58.
- 6 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

208.

Chur, 1410 Dezember 7.

Hans von Vnderwegen¹, sesshaft in Schanfigg, Hans sein Sohn, Andres Ganof und Hans, der Knecht des genannten Hans von Vnderwegen¹ einesteils und Andres, Walther Schmits sel. Sohn, Bürger zu Chur andererseits erklären, dass zwischen ihnen Feindschaft geherrscht habe und leider Walther Smit und auch Tuff von Funtana umgebracht worden seien, auch sei es zwischen Andres Ganof und Hens-

lin von Underwegen¹ dem Jüngerem sowie Andres Smit auf der Freitung zu Chur zu einem Auflauf gekommen. Nun haben sie die Sache gänzlich in die Hand des «Edeln wolgeborenen vnsers genedigen herren Byschoff Hartmans² von Chur» gegeben, der ein Schiedsgericht bilden soll. Sie schwören dem Bischof Genugtuung zu leisten, falls ein gerichtlich zu ahndendes Vergehen vorliege. Als Bürgen geben die von Underwegen¹ und Ganof ihre Freunde Hans Seloss, genannt Vitztum und Luzi Boy.

Original im Museum Ferdinandeum Innsbruck n. 334. — Pergament 18 cm X 40,5, Plica 3 cm. — Siegel an Pergamentstreifen: (Hans v. Underwegen) rund, 2,7 cm, gelb, abgewetzter Spitzovalschild in Sechspass. Umschrift: IO . ANIS . D' : DVN - - . 2. (Hensli v. Underwegen) rund, 2,7 cm, gelb, in Sechspass Spitzovalschild mit rechtem Schrägbalken. Umschrift abgewetzt: IOHANIS . D . VN . . R . . . - 3. (Ganof) rund, 3,2 cm, gelb, Spitzovalschild undeutlich (Blume ?), Umschrift: + S . ANDR . . . ANOF - . 4. (Heinz v. Underwegen) rund, 2,6 cm, gelb, schiefgestellter Spitzovalschild undeutlich, Umschrift unleserlich. 5. (Ott v. Castelberg) rund, 3,2 cm, gelb, Tierrumpf im Spitzovalschild. Umschrift: S . OTT . . D . CASTELBG - . 6. (Peter Ganof) rund, 3,3 cm, gelb, auf Spitzovalschild Feuerbock ? mit Helm und Helmzier. Umschrift verwischt. 7. (Hans Rüegg) rund, 2,5 cm, gelb, schiefgestellter Schild, Menschenrumpf, Umschrift verwischt. 8. (Simon Pattlon, Kanzler) rund, 4,3 cm, gelb, in Spitzovalschild grosser Adler. Umschrift beschädigt: SIMON - . Rückseite: «Cautio Joannis de Vnderwegen et andreae Ganoff» (16. Jahrh.); «de 6. decembris 1410» (17. Jahrh.); «Lade-Varia-D»; «G»; «E 1877 AN 221» (19. Jahrh.).

1 Zu dieser mit Liechtenstein verbundenen Familie siehe n. 164 dieser Lieferung.

2 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

209.

Chur, 1411 Februar 23.

Graf «Harttmann¹ von Werdenberg, von Sangans, von Gottes genaden Bischoff zue Chur» verleiht dem bescheidenen Knecht Gerhart Walch und seinen Erben eine Mühle im